QM-Zertifizierungen werden zum Trend im Gesundheitswesen

Gemäß einer aktuellen und interessanten Studie der „Stiftung Gesundheit“[1] und dem „TÜV SÜD“ wurde ausführlich die Frage: „Zertifizierung ja oder nein“ analysiert. Im Jahre 2011 wurden 6.000 Ärzte in Großpraxen, Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) und in ambulant versorgenden Kliniken angeschrieben und um Beantwortung eines ausführlichen Fragebogens gebeten. Die Auswahl wurde entsprechend der bundesweiten Grundgesamtheit aller Ärzte nach den geografischen, demografischen und fachlichen Spezifika repräsentativ stratifiziert. Innerhalb der o.g. Studie gaben 191 Ärzte aussagekräftige Antworten. Die Antwortquote beträgt somit 3,2 Prozent.

Eindeutiges Ergebnis der Befragung: QM ist weitgehend akzeptiert und das Gros der Praxen und medizinischen Einrichtungen hat sich explizit und mit Bewusstheit des Themas angenommen. Die Zufriedenheit mit Beratern und Zertifizierern ist sehr hoch, der Markt kann als etabliert und gut funktionsfähig eingeschätzt werden.

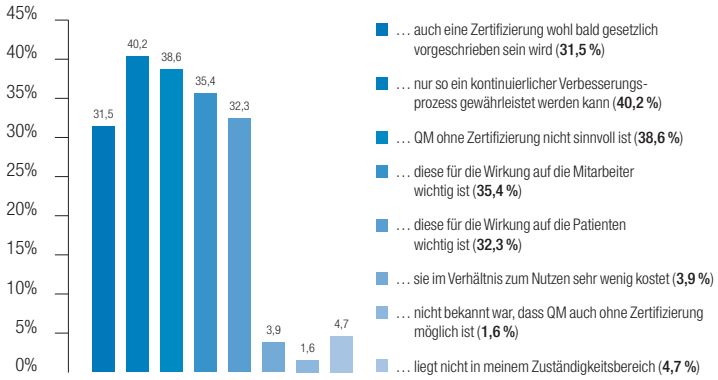
Die 127 Ergebnisse auf die Frage: „Warum sich die Einrichtung für eine Zertifizierung der eigenen Praxisorganisation entschieden hat“ werden in der Grafik dargestellt. Rund ein Drittel der Rückläufer aus dem Bereich der Großpraxen, MVZ und ambulant versorgenden Kliniken gibt als Grund für die Zertifizierung ihres QM-Systems die Erwartung an, dass dies wohl bald gesetzlich vorgeschrieben sei.

Für die Praxis ist hier zu unterscheiden, ob eine Einrichtung in der ambulanten oder stationären Versorgung tätig ist. Im ambulanten Bereich ist die Zertifizierung des QM-Systems fakultativ und auch in der politischen Diskussion ist eine Zertifizierungspflicht derzeit kein relevantes Thema. Die Erwartung einer künftig noch weitergehenden staatlichen oder parastaatlichen Regulierung an dieser Stelle ist erheblich. Dies muss als Indikator für die grundsätzlichen Erfahrungen und Erwartungen der niedergelassenen Ärzte in Richtung der Gesundheitspolitik gedeutet werden und würde auch die Einschätzung der freiwilligen Selbstkontrolle und -regulierung in dem Bereich QM zeigen.

Beinahe 80 Prozent der Rückmeldungen in den Großpraxen, MVZ und ambulant versorgenden Kliniken geben unterdessen an, dass QM nur mit Zertifizierung sinnvoll sei bzw. nur so ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess gewährleistet werden könne. Eine derart positive Würdigung des doch zeit- und kostenintensiven Zertifizierungsprozesses war bei vorausgegangenen repräsentativen Erhebungen im Bereich der niedergelassenen Ärzte an keiner Stelle zu hören. Hier zeigt sich ein ausgeprägter Wahrnehmungsunterschied zwischen kleineren und größeren Praxen.

Der Autor dieses Fachartikels ist seit mehr als 13 Jahren beratend im Gesundheitswesen tätig und verfügt über 26 Jahre Berufserfahrung im Bereich Qualitätsmanagement. Auch im zahnärztlichen Gesundheitswesen zeichnet sich ein deutlicher Trend in Richtung Zertifizierung ab. Immer mehr Praxen wünschen eine Erweiterung ihres QM-Systems gemäß der internationalen Nachweisstufe der DIN EN ISO 9001:2008 mit einer anschließenden Zertifizierung. Auch hier liegt der Hauptgrund in der Vorbeugung eines „Einschlafeffektes“. Viele Praxen haben große Anstrengungen vollzogen, um das gesetzlich geforderte QM-System einzuführen. Wird

Für eine Zertifizierung entscheiden, weil …



dieses System nun nicht weiterentwickelt, so kann ein „kontinuierlicher Verbesserungsprozess“ nicht realisiert werden. Wenn QM … dann richtig.

Zusammenfassung

Die Durchführung einer akkreditierten Zertifizierung der eingeführten QM-Systeme nimmt im gesamten Gesundheitszentrum zu. Wenn auch Sie den Wunsch nach einer sinnvollen Erweiterung Ihres QM-Systems haben, so können Sie gerne den Autor ansprechen. Unbürokratisch und ohne großen Papieraufwand kann Ihr QM-System einfach erweitert werden. Von dem Ausbau des Systems bis hin zur Begleitung der Praxis während des Zertifizierungsaudits durch eine akkreditierte Zertifizierungsgesellschaft kann eine Betreuung angeboten werden. Haben Sie bereits eine Erweiterung durchgeführt und möchten diese vor der eigentlichen Zertifizierung überprüfen lassen, so können Sie auch in diesem Fall den Autor um Rat und Unterstützung fragen. Auch die Inanspruchnahme von staatlichen Fördermitteln in Höhe bis zu 3.000 EUR für die QM-Erweiterung sind möglich.

1 Studie der Stiftung Gesundheit und dem TÜV SÜD, durchgeführt von der Gesellschaft für Gesundheitsmarktanalyse 2011. Eine deutschlandweite Befragung von Ärztinnen und Ärzten in ärztlichen Großpraxen, Medizinischen Versorgungszentren und ambulant versorgenden Kliniken.

Qualitäts-Management-Beratung Christoph Jäger
Am Markt 12–16
31655 Stadthagen
E-Mail: info@der-qmberater.de
Web: www.der-qmberater.de